



Hilfsgüterarbeit

Das Internat wird unter anderem durch eine Vielzahl von Hilfsgütern, vor allem durch gut erhaltene Kleidung, Lebensmittel und Möbel, unterstützt. Diese werden von verschiedenen Hilfsorganisationen und Privatinitiativen nach Rumänien gebracht. Was im Internat nicht benötigt wird, wird an Bedürftige in ganz Rumänien weitergegeben.

Patenschaften

Viele Menschen in Rumänien leben unter dem Existenzminimum und haben weder genügend Nahrungsmittel und Kleidung noch Brennmaterial zur Verfügung. Für einige dieser Familien und Einzelpersonen bietet sich die Möglichkeit einer Patenschaft. Die monatlich eingehenden Patenschaftsgelder werden zu 100% ohne Verwaltungskosten an Bedürftige weitergegeben oder es werden entsprechend Lebensmittel für sie gekauft. Diese Gelder werden nur an sehr arme Personen weitergegeben, deren Lebensumstände sie daran hindern sich selbst ausreichend versorgen zu können. Um Missbrauch zu vermeiden wird dies fortlaufend überprüft.

Unterstützungsmöglichkeiten

Die Arbeit im „Casa Onisim“ wird ausschließlich über Spenden finanziert. Dafür richteten die beiden Träger-Vereine Spendenkonten ein. Als Verwendungszweck sollte „Casa Onisim“ angegeben werden.

„Verein zur Unterstützung christlicher Heime für arme Kinder international e.V.“, 72221 Haiterbach-Beihingen

Webseite: www.christlicheheime.com

Postbank Berlin:
IBAN: DE10 1001 0010 0407 5091 09
BIC: PBNKDEFFXXX

„Verein zur Unterstützung von armen Familien und Kindern in Rumänien e.V.“, 03130 Bohsdorf

Webseite: www.christliche-rumaenienhilfe.de

Deutsche Bank:
IBAN: DE28 1207 0024 0560 5076 00
BIC: DEUTDEDB160

Stand: 2020

“Christliches Heim für arme Kinder”



Casa Crestina pentru Copii Saraci
Strada Decebal Nr. 1
515850 Petresti, Judetul Alba
Romania

www.casa-onisim.com
Tel.: 0040 (0) 258 743 083
Mail: onisim1999@yahoo.de





Die Internatskinder



Die Mitarbeiter



Das Schulhaus

Das „Casa Onisim“

Das „Casa Onisim“ und der Sitz des rumänischen Vereins „Casa Crestina pentru Copii Saraci“ (CCCS) befinden sich in Petresti/Petersdorf in Rumänien.

Beide wurden 1994 durch die Initiative von Hans-Udo Hoster vom „Verein zur Unterstützung christlicher Heime für arme Kinder international e.V.“ gegründet. Das Werk wird seither über Spenden finanziert.

Seit 1999 leiten Matthias und Sara Müller das „Casa Onisim“. Im Jahr 2000 sagte noch der „Verein zur Unterstützung von armen Familien und Kindern in Rumänien e.V.“ seine Unterstützung zu. Wegen veränderter Bestimmungen in Rumänien wird das Kinderheim seit 2007 als Internat geführt.

Aufgenommen werden verwaiste oder verlassene Kinder sowie solche aus sehr armen Familien. Das Ziel der Arbeit ist, diese Kinder mit allem zu versorgen was sie benötigen. Im Laufe der Zeit sollen sie ebenso mit all dem ausgerüstet werden, was sie später zur Führung eines selbständigen Lebens befähigt.

Dabei gilt die Aufforderung Jesu Christi aus Markus 10 Vers 14 als Leitgedanke der Arbeit:

„Lasst die Kinder zu mir kommen!“



Zurzeit leben etwa 70 Kinder im Alter von 3 bis 18 Jahren im „Casa Onisim“. Sie wohnen während der Schulzeit im Internat, verbringen aber die Ferien, soweit möglich, bei ihren Familien und Verwandten in der Heimat.

Die Kinder werden von rumänischen und deutschen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Kleingruppen rund um die Uhr betreut. Viele von ihnen arbeiten ehrenamtlich.

Der Aufenthalt der Kinder ist nicht auf ein bestimmtes Alter begrenzt. Gemäß ihrer Begabung erhalten sie eine schulische und nach Möglichkeit auch eine berufliche Ausbildung.

Die Erziehung der Kinder geschieht nach christlichen Maßstäben auf Basis der Bibel. In täglichen Andachten, Kinderstunden und im Bibelunterricht hören sie Gottes Wort. Dabei lernen die Kinder den Herrn Jesus Christus kennen.

Sonntags kommen die Kinder und Mitarbeiter sowie Freunde aus der Umgebung zu Gottesdiensten zusammen.

Die Schule und der Kindergarten „Onisim“

Alle Kinder besuchen rumänische oder lokale deutschsprachige Schulen.

Im Herbst 2002 wurde auf dem Internatsgelände ein eigenes Schulgebäude errichtet. Darin werden vor allem die Internatskinder unterrichtet, die auf Grund ihrer schweren Vergangenheit bevorzugter Förderung bedürfen. Die gute materielle und technische Ausstattung und sehr kleine Klassengrößen bieten dazu die besten Voraussetzungen.

Am Nachmittag wird das Gebäude für die Hausaufgabenbetreuung und verschiedene Freizeitaktivitäten genutzt. Dabei können die Kinder individuell gefördert werden. Zu den Freizeitbeschäftigungen gehören beispielsweise Musik, Handarbeit oder Sport.

Am Vormittag nutzt auch der deutschsprachige christliche Kindergarten „Onisim“ das Schulgebäude. Dort werden die Vorschulkinder des Internats ihrem Alter entsprechend auf die Schule vorbereitet. Auch hier sind kleine Gruppen und motivierte Mitarbeiter ein Vorteil für die Förderung der Kinder.